

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Catrin Wahlen und Klara Schedlich (GRÜNE)**

vom 10. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Juli 2023)

zum Thema:

**Den Rückenwind für Inklusion nutzen! Was tut Berlin nach den Special Olympics World Games 2023?**

und **Antwort** vom 25. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Juli 2023)

Frau Abgeordnete Catrin Wahlen (Bündnis 90/Die Grünen)  
Frau Abgeordnete Klara Schedlich (Bündnis 90/Die Grünen)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/ 16 097

vom 10. Juli 2023

über Den Rückenwind für Inklusion nutzen! Was tut Berlin nach den Special Olympics World Games 2023?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er war gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat den Landessportbund Berlin e.V. (LSB) und den Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Berlin e.V. (BSB) um Stellungnahmen, die in die Beantwortung eingeflossen sind.

1. Welche konkreten Maßnahmen plant der Senat für mehr Inklusion im Sport? Bitte um Auflistung.

Zu 1.:

Der Senat plant (vorbehaltlich des Haushaltsbeschlusses 2024/25)

- a) die Förderung von Sportprojekten für Menschen mit Behinderung im Rahmen des Teilhabeprogramms. Konkrete Maßnahmen können erst nach Entscheidung über die Höhe verfügbarer Zuwendungsmittel und die eingegangenen Zuwendungsanträge benannt werden. Im laufenden Förderzeitraum 2022/2023 wurden im Rahmen des Förderprogramms die folgenden Projekte gefördert:

- Come2gether – FBL Berlin e.V.
  - Parkinson-inklusives Fechten – Fechtclub Grunewald Berlin e.V.
  - Inklusives Bogenschießen Berlin - Berlin Archery Club e.V.
  - Bogensport für Menschen mit Behinderungen - Bogensportclub BB-Berlin e.V.
  - Goalball - Inklusiv bei den Füchsen - Füchse Berlin Reinickendorf e.V.
  - Mit dem Fahrrad fit in die Zukunft - Gesufit Berlin e.V.
  - Sport im Park (ab 2023 Sport im Park Inklusiv)
- b) die Fortsetzung der Förderung der Beratungskampagne „Inklusion durch Sport“ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Berlin e.V.
- c) die Fortsetzung der Förderung des Programms BERLIN HAT TALENT einschließlich der Inklusionskomponente an Regelschulen und Förderzentren
- d) die Fortsetzung der Förderung des Programms „Sport im Park Inklusiv“ mit der inklusiven Zusatzqualifizierung aller im Programm eingesetzten Übungsleitungen.
- e) im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark ein Stadion im „Design for all“ zu errichten, um Menschen mit und ohne Behinderung eine gleichberechtigte Teilhabe am Sport zu ermöglichen. Daran anschließend sollen im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark weitere inklusive Sportanlagen entstehen.
- f) das Schwimmstadion im Olympiapark und eine Tischtennishalle im Sportkomplex Paul-Heyse-Straße barrierefrei umzubauen.
- g) eine barrierefreie Athletikhalle und eine barrierefreie Bogensportanlage zu bauen.
- h) den Veranstaltungstyp „inklusive Sportveranstaltung“ in die Richtlinien für die Förderung von nationalen und internationalen Sportveranstaltungen in Berlin aufzunehmen und so zukünftig mehr inklusive Sportveranstaltungen zu akquirieren.
- i) Veranstalter kommender geförderter Sportveranstaltungen auf Möglichkeiten hinzuweisen, wie die Veranstaltungen inklusiver gestaltet werden können (z.B. durch Sensibilisierungsmaßnahmen zum Thema Inklusion, barrierefreie Zugänge zur Veranstaltung oder ein Zuschauerkonzept für Menschen mit Behinderung) sowie die Erfahrungen der Special Olympics Weltspiele Berlin 2023 (SOWG) in die Beratungsgespräche einfließen zu lassen.

2. Wie werden die Special Olympics World Games 2023 evaluiert?

Zu 2.:

Die SOWG werden anhand der Stadttrendite evaluiert. Die Stadttrendite ist ein Modell zur Bewertung und Evaluation von Sportveranstaltungen in Berlin. Sie zeigt auf, welche Effekte und nachhaltigen Auswirkungen eine Sportveranstaltung für Berlin und die Sportentwicklung in Berlin mit sich bringt. Diese Effekte und Auswirkungen werden anhand von 76 Messgrößen in fünf Kriterien gemessen, die folgenden übergeordneten Nachhaltigkeitsdimensionen

zugeordnet sind: ökonomische Nachhaltigkeit, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Nachhaltigkeit. Zusätzlich beauftragte das Organisationskomitee der Weltspiele eine Marktforschung, um die Effekte der SOWG auf die Bekanntheit der Special Olympics Bewegung in Berlin und Deutschland zu evaluieren. Alle Evaluationsergebnisse werden in einem Bericht zusammengefasst und veröffentlicht.

3. Welche nachhaltigen Effekte auf die Inklusion im Sport haben die Special Olympics World Games 2023 für Berlin?

Zu 3.:

Um die nachhaltige Wirkung der Weltspiele sicherzustellen wurden zwei Nachhaltigkeitsprogramme von Special Olympics Deutschland e.V. (SOD) und vom Berliner Senat initiiert: das Legacy Programm (Federführung SOD) und Inklusion '23 (Federführung Senatsverwaltung für Inneres und Sport). Beide Programme wurden in enger Kooperation geplant und durchgeführt und zielen darauf ab, im Zusammenhang mit den SOWG in Berlin und Deutschland Bewusstseinsbildung zu betreiben und langfristig wirksame Teilhabestrukturen für Menschen mit (geistiger) Beeinträchtigung zu etablieren (nicht ausschließlich, aber auch im Sport).

Der Fokus des Legacy Programms liegt auf Maßnahmen, die möglichst in ganz Deutschland wirken. Ein Beispiel für eine Maßnahme des Legacy Programms ist die Entwicklung und Veröffentlichung des Lehr- und Lernmaterials „Alle machen mit“, das u.a. Anleitungen für inklusive Bewegungsspiele, für inklusive (Sport-)Projekte und die Einführung in fünf Unified Sportarten beinhaltet. „Alle machen mit“ wurde bundesweit beworben und bleibt dauerhaft kostenlos online verfügbar.

Der Fokus von Inklusion '23 liegt darauf, die Potentiale der SOWG bestmöglich für Berlin zu nutzen. Unter anderem wurden Maßnahmen durchgeführt, die entweder zur Bewusstseinsbildung in den Berliner Sportstrukturen beitragen oder die Teilhabe für Menschen mit (geistiger) Beeinträchtigung im Berliner Sport verbessern. Zum Beispiel wurde im Zuge der SOWG bei der Senatsverwaltung für Inneres und Sport (Abteilung Sport) ein Anhang zu Zuwendungsbescheiden in Leichter Sprache entwickelt. Im kommenden Förderjahr soll dieser zusammen mit weiteren Unterlagen in Leichter Sprache erprobt werden. Zusätzlich wurde das Thema Inklusion strukturell im organisierten Sport Berlins verankert bzw. gestärkt, z.B. durch das langfristig etablierte zentrale Inklusionsmanagement des Berliner Sports (Federführung LSB), durch die nachhaltige Stärkung des inklusiven Ehrenamts mit dem Projekt „Koordinierungsstelle ÜL-Assistenz“ (Federführung BSB) und durch die strukturelle Stärkung (Geschäftstellenförderung) von Special Olympics Deutschland in Berlin e.V. (SOBer). Auch die breite Beteiligung von Berliner Vereinsmitgliedern als „Sport Officials“ und Volunteers bei den SOWG hat die bewusstseinsbildende Wirkung der Weltspiele in die Berliner Vereinslandschaft getragen. Außerdem motivierten die SOWG Menschen mit Behinderung zum Sporttreiben, es

häufen sich konkrete Anfragen nach inklusiven Sportangeboten z.B. beim o.g. Inklusionsmanagement.

Die beispielhaft genannten Entwicklungen zeigen, dass inklusive Strukturen im Berliner Sport im Zuge der SOWG ausgebaut werden konnten und auch zukünftig wirken werden. Zudem prüft die für Sport zuständige Senatsverwaltung, wie die Erkenntnisse von Inklusion '23 genutzt werden können, um den gesamtgesellschaftlichen Anspruch der SOWG auf die Fußball-Europameisterschaft 2024 (UEFA EURO 2024) und deren Rahmenprogramm zu übertragen. Dazu sollen u.a. einzelne Projekte von Inklusion '23 inhaltlich an die UEFA EURO 2024 angepasst und in das Rahmenprogramm der UEFA EURO 2024 für das Jahr 2024 aufgenommen werden

4. Welche Projekte von Inklusion '23 plant der Senat fortzuführen?

Zu 4.:

Das anlässlich der SOWG initiierte Nachhaltigkeitsprogramm Inklusion '23 läuft Ende 2023 aus. Um den gesamtgesellschaftlichen Anspruch der SOWG auf die UEFA EURO 2024 zu übertragen, sollen einzelne Projekte inhaltlich an die UEFA EURO 2024 angepasst und in das Rahmenprogramm der UEFA EURO 2024 für das Jahr 2024 aufgenommen werden (Projektlaufzeit bis maximal Ende 2024). Die Gespräche mit den jeweiligen Akteuren, ob eine Fortsetzung und inhaltliche Anpassung sinnvoll ist, finden derzeit statt.

5. Wie lange werden die Projekte von Inklusion '23 fortgeführt?

Zu 5.:

Siehe Antwort zu 4.

6. Welche Kriterien wurden zugrunde gelegt, damit die Angebote von Inklusion '23 als inklusiv gelten?

Zu 6.:

Zu Beginn von Inklusion '23 wurde eine ressortübergreifende Arbeitsstruktur der für Bildung, Gesundheit, Kultur, Soziales, Sport, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft zuständigen Senatsverwaltungen etabliert. Gemeinsam wurde beschlossen, dass im Rahmen von Inklusion '23 Projekte und Maßnahmen durchgeführt werden sollen, die Berlin mit neuen Impulsen auf den Weg zu einer inklusiven Sportmetropole bringen. Jedes Projekt muss auf mindestens eines der übergeordneten Programmziele von Inklusion '23 einzahlen: „Bewusstseinsbildung betreiben“ und „Empowerment betreiben“. Zusätzlich wurden 13 Kriterien (in den Kategorien

Umsetzung, Zugänglichkeit und Relevanz für Berlin) aufgestellt, von denen folgende vier sicherstellen, dass die Projekte möglichst inklusiv sind:

- Die Zielgruppe soll bei der Projektplanung und Umsetzung aktiv miteinbezogen werden.
- Das Projektergebnis ist kostenfrei/-günstig zugänglich.
- Das Projektergebnis ist für eine große Zielgruppe nutzbar und auch barrierefrei zugänglich (kein exklusiver Zugang; z.B. sollten bei digitalen Projekten möglichst mehrere Betriebssysteme mitgedacht werden).
- Das Projektergebnis wird entsprechend kommuniziert (universelles Design, einfache, leichte Sprache).

Anschließend wurde ein Aufruf zur Einreichung von inklusiven Projektideen gestartet, die dann im Rahmen von Inklusion '23 über eine Projektförderung finanziell unterstützt werden konnten. Die eingereichten Ideen wurden in einem mehrstufigen Bewertungsprozess von Mitgliedern der ressortübergreifenden Arbeitsstruktur und Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft, der Praxis und in eigener Sache bewertet. So wurde sichergestellt, dass die finanziell unterstützen Projekte die Bedarfe der Zielgruppe bestmöglich erfüllen.

7. Inwiefern werden kommende Sportgroßveranstaltungen, wie beispielsweise die Europameisterschaft im Männerfußball 2024, inklusiv gestaltet?

Zu 7.:

Die SOWG sind ein Best-Practice-Beispiel einer inklusiven Sportveranstaltung und werden kommende Sportveranstaltungen in Berlin beeinflussen, auch die UEFA EURO 2024. Die Übertragung des gesamtgesellschaftlichen Anspruchs der SOWG auf die UEFA EURO 2024 ist bereits als Zielstellung im Berliner Leitbild zur UEFA EURO 2024 „Unser Spiel“ formuliert. Es wird explizit das Ziel genannt, die Veranstaltung so inklusiv wie möglich zu gestalten. Dafür werden diverse Maßnahmen durchgeführt, wie z.B. ein umfangreicher Umbau des Olympiastadions (umfasst u.a. den barrierefreien Umbau der Einlassbereiche, den barrierefreien Umbau der Toiletteninfrastruktur, die Erweiterung der Stellplätze für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer sowie die Bereitstellung einer audio-deskriptiven Spielreportage) und die barrierearme Gestaltung der Fan Zone (umfasst u.a. die Einlassbereiche, Toiletteninfrastruktur und Stellplätze für Rollstuhlfahrerinnen), die mit den relevanten Veranstaltungspartnern vertraglich verpflichtend festgehalten ist.

Zusätzlich haben die Projektgruppen SOWG und UEFA EURO 2024 der für Sport zuständigen Senatsverwaltung in Kooperation mit dem Organisationskomitee der SOWG und der EURO 2024 GmbH im Dezember 2022 eine Inklusionskonferenz mit über 100 Teilnehmenden aus den Bereichen Profisport, Sportpolitik und Eventbusiness veranstaltet. Als Folge daraus soll es zur UEFA EURO 2024 in Berlin (und in möglichst allen anderen Host Cities der

UEFA EURO 2024) ein inklusives Volunteer-Programm nach dem Vorbild der SOWG geben. Außerdem sollen ausgewählte inklusive Projekte aus dem Nachhaltigkeitsprogramm „Inklusion 23“ inhaltlich an die UEFA EURO 2024 angepasst und in das Rahmenprogramm der UEFA EURO 2024 aufgenommen werden.

8. Welche Fortbildungen und Schulungen im Bereich Inklusion sind für Vereine und Schulen geplant? In welchen Zeitrahmen werden die Schulungen von wem durchgeführt?

Zu 8.:

Für Vertreterinnen und Vertreter von Sportvereinen sind dem Senat 18 im Kalenderjahr 2023 geplanten Fortbildungen verschiedener Anbieter zum Thema Inklusion bekannt (Stand 17.07.2023).

Angebot	Termin(e)	Anbieter
Ausbildung zum Behinderten-Tauchlehrer, -Tauchpartner oder Oberflächenhelfer	Auf Nachfrage	1. Berliner Inklusions-Tauchclub e.V.
Kollegiale Fallberatung für Inklusionsmanager*innen im Sport	25.04.2023	Mission Inklusion
Zertifikat Inklusion	27. - 29.04.2023	LSB Berlin & Fürst Donnersmarck Stiftung
Familiensport mit Pepp – Gemeinsamer Sport mit verschiedenen Generationen	06.05.2023	Bildungsstätte der Sportjugend Berlin
Kollegiale Fallberatung für Trainer*innen und Pädagog*innen	09.05.2023	Mission Inklusion
Wie fördere ich Teilhabe & Vielfalt im Sport? (Theorie & Praxis)	11.05.2023	LSB Sportschule
Der Rollstuhl als inklusives Sportgerät	20.05.2023	Mission Inklusion
Schulung zur/m Inklusionshelfer*in	02. - 03.06.2023	Sporttreff Karower Dachse e.V. gemeinsam mit der Stephanus-Akademie

Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern und Jugendlichen	03.06.2023	Bildungsstätte der Sportjugend Berlin
Konstruktiver Umgang mit herausforderndem Verhalten im Kontext Sport	10.06.2023	Mission Inklusion
Schulung zur/m Inklusionshelfer*in	16. - 17.06.2023	Sporttreff Karower Dachse e.V. gemeinsam mit der Stephanus-Akademie
Der inklusive Sportverein	24.06.2023	LSB Sportschule
Gelingende Jugendarbeit im Sportverein	29.06.2023	LSB Sportschule
Wie fördere ich Teilhabe & Vielfalt im Sport? (Theorie & Praxis)	04.09.2023	LSB Sportschule
Fachtag SPORT INKLUSIV	16.09.2023	Verbandsübergreifende Kooperation
Vielfalt in der Sportgruppe – Willkommenskultur und soziale Einbindung (Theorie & Praxis)	07.10.2023	LSB Sportschule
Alle in Aktion. Lokale Kooperationen für inklusive Sportveranstaltungen	19.10.2023	Bildungsstätte der Sportjugend Berlin
Sport von Menschen mit und ohne intellektuelle Einschränkungen (Theorie & Praxis)	18.11.2023	LSB Sportschule

Eine aktuelle Übersicht stellt der LSB bereit (Link: <https://lsb-berlin.net/index.php?id=1990>). Für den Bereich Schule wurde die für Bildung zuständige Senatsverwaltung um eine Stellungnahme gebeten und hat wie folgt geantwortet: Die Fortbildung Berlin hält für das pädagogische Personal der Berliner Schule ein umfangreiches Angebot an Fortbildungen vor. Die Förderung von Kompetenzen zur Gestaltung eines inklusiven Ganztags gehört zu den gesamtstädtischen Schwerpunkten der Fortbildung in Berlin. Daher werden diverse Veranstaltungen zu unterschiedlichen Aspekten der Thematik angeboten. Bereits jetzt sind über 60 Veranstaltungen zum Thema für das kommende Schuljahr über das Online-Verzeichnis veröffentlicht. Weitere Angebote – auch für die Gestaltung eines inklusiven Sportunterrichts in

Analogie zu den drei unten aufgeführten Veranstaltungen aus dem laufenden Schuljahr - sind in Planung.

Thema	Veranstaltungsnummer	Datum
(Wie) kann Inklusion im Sport gelingen?	23.1-109877	25.04.2023
Inklusion, Sport und Schule	23.1-111742	20.04.2023
Inklusiver Sportunterricht	22.2-111530	13.01.2023
Inklusion in der Praxis am Gymnasium	23.2-115498	09.11.2023
Netzwerktreffen Inklusion "Geistige Entwicklung" – 02 und 08	23.2-114129	19.10.2023
Film und Inklusion – mit audiovisuellen Medien Schule inklusiver gestalten	23.2-114842	18.10.2023
Inklusion berufliche Bildung: Förderschwerpunkt Lernen	23.2-113132	18.10.2023
Inklusion berufliche Bildung: Inklusive Unterrichtspraxis mit Erklärvideos	23.2-113853	09.10.2023
Netzwerktreffen Inklusion (Verbund 3)	23.2-114293	28.09.2023
Inklusion berufliche Bildung: Autismus	23.2-113115	27.09.2023
SIBUZ 02: Fachtreffen Inklusion an Oberschulen	23.2-112332	27.09.2023
Inklusion berufliche Bildung: Inklusive Unterrichtspraxis – Canva	23.2-114117	18.09.2023
Grundlagen der Inklusion- Kinder mit dem Förderbedarf "Geistige Entwicklung"	23.2-113749	14.09.2023
Inklusion von körperlich beeinträchtigten Jugendlichen in beruflicher Schule	23.2-116003	31.08.2023
Inklusion berufliche Bildung: Förderschwerpunkt Autismus	24.1-113135	06.03.2024
SIBUZ 09: Netzwerktreffen Inklusionspädagogik für Treptow-Köpenick	24.1-113174 24.1-113175	05.03.2024
Netzwerktreffen Inklusion "Geistige Entwicklung" – 02 und 08	24.1-114312 24.1-114313	22.02.2024
Inklusion berufliche Bildung: Lernwegebegleitung/Kommunikation	24.1-113156 24.1-113157	21.02.2024
Netzwerkkonferenz für Inklusionskoordinatoren/-innen beruflicher Schulen	24.1-113839 24.1-113840	20.02.2024

Inklusion berufliche Bildung: Demokratieförderung	23.2-113151	31.01.2024
Inklusion berufliche Bildung: Klassenführung	23.2-113144	06.12.2023
SIBUZ 02: Fachtreffen Inklusion an Oberschulen	23.2-112337	29.11.2023
Netzwerkkonferenz für Inklusionskoordinatoren/-innen beruflicher Schulen	23.2-113835 23.2-113837	27.09.2023
Inklusion berufliche Bildung: emotional-soziale Entwicklung	23.2-113126	22.11.2023
SIBUZ 09: Netzwerktreffen Inklusionspädagogik für Treptow-Köpenick	23.2-113172	14.11.2023
Inklusion berufliche Bildung: Demokratieförderung	24.1-115329	19.06.2024
Inklusion berufliche Bildung: Inklusive Unterrichtspraxis – Lerntheken	24.1-114119	17.06.2024
Inklusion berufliche Bildung: Klassenführung	24.1-115327	15.05.2024
Inklusion berufliche Schulen: IBA und dann?	24.1-113161	24.04.2024
Film und Inklusion – mit audiovisuellen Medien Schule inklusiver gestalten	24.1-114718	17.04.2024
Inklusion berufliche Bildung: emotional-soziale Entwicklung	24.1-115328	17.04.2024
Netzwerktreffen Inklusion (Regionenverbund 3)	24.1-114294	21.03.2024
Inklusion berufliche Bildung: Förderschwerpunkt Lernen	24.1-115326	20.03.2024
SIBUZ 10: Netzwerktreffen der innerschulischen Berater/-innen für Inklusion	24.1-112596	19.03.2024
Berufsorientierung und Inklusion – wie kann ich differenzieren?	24.1-113204	13.03.2024
Inklusion berufliche Bildung: fachliche und rechtliche Grundlagen	24.1-114112	11.03.2024
Inklusiver Mathematikunterricht	24.1-114041	28.05.2024
Film und Inklusion – mit audiovisuellen Medien Schule inklusiver gestalten	24.1-114718	17.04.2024
Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen im Buch und Film: Inklusive Medien	24.1-114522	09.04.2024

Inklusiver Mathematikunterricht	24.1-112177	13.03.2024
Inklusive Berufsorientierung: Wie unterstützt man alle auf ihrem Weg?	23.2-114792	10.01.2024
Inklusiv und individuell: Lernen vielfältig denken II	23.2-114325	30.11.2023
Inklusiv und individuell: Lernen vielfältig denken I	23.2-114315	23.11.2023
Empowerment in der inklusiven beruflichen Orientierung	23.2-113203	22.11.2023
Theaterspielen: kreative Traumapädagogik in der inklusiven Theaterarbeit	23.2-114521	15.11.2023
Film und Inklusion – mit audiovisuellen Medien Schule inklusiver gestalten	23.2-114842	18.10.2023
Berufswegekonferenzen – Wegweiser in der inklusiven Berufsorientierung	23.2-114100	18.10.2023
SIBUZ 10: Themenzentriertes Coaching im inklusiven Unterricht	23.2-113436	16.10.2023
SIBUZ 10: Themenzentriertes Coaching im inklusiven Unterricht	23.2-113433	12.10.2023
SIBUZ 10: Themenzentriertes Coaching im inklusiven Unterricht	23.2-113425	09.10.2023
Inklusion berufliche Bildung: Inklusive Unterrichtspraxis mit Erklärvideos	23.2-113853	09.10.2023
Inklusion berufliche Bildung: Inklusive Unterrichtspraxis – Canva	23.2-114117	18.09.2023
Philosophieren und forschendes Lernen in der inklusiven Begabungsförderung	23.2-115162	11.09.2023
Integration von Kindern mit Beeinträchtigung an Ganztagsgrundschulen	23.2-113719 23.2-113721 23.2-113723 23.2-113725	06.09.2023

9. Im Koalitionsvertrag zwischen CDU und der SPD steht, dass pro Bezirk zwei inklusive Sportstätten gebaut werden. Welche Sportstätten neben dem Jahnsportpark plant der Senat inklusiv zu gestalten oder zu bauen?

Zu 9.:

Grundsätzlich entsprechen alle neu gebauten Sportstätten den Mindestanforderungen an Barrierefreiheit nach DIN 18040. Des Weiteren werden Sportstätten im Bestand barrierefrei nach DIN 18040 ertüchtigt. Neben der Sportstätte JahnSportpark plant der Senat auch auf weiteren Liegenschaften in zentraler Verwaltung Maßnahmen. Im Olympiapark wird der Umbau des Schwimmstadions barrierefrei erfolgen. Im Sportforum findet derzeit der Umbau der Großen Turnhalle im Sportkomplex Berlin Paul-Heyse-Straße zum paraolympischen Tischtenniszentrum statt, die Planungen für die Bauvorhaben Athletikhalle Wintersport und Bogensporthalle erfolgen nach den normativen Vorgaben der Barrierefreiheit.

10. Wie ist der Zeitplan für den Bau von jeweils zwei inklusiven Sportstätten pro Bezirk? Bitte bezirksscharf auflisten und Umsetzungszeit nennen?

Zu 10.:

Derzeit wird in einem schrittweisen Erarbeitungsprozess, an dem die für Stadtentwicklung, Bildung und Sport zuständigen Senatsverwaltungen und zwei Vertreter aus dem Inklusionssport beteiligt sind, ein Raum- und Funktionsprogramm für eine inklusive Typensporthalle entworfen. Mit dem Ergebnis ist Ende 2023 zu rechnen. Parallel dazu werden potentielle Standorte, teils von den Bezirken gemeldet, teils neue Schulstandorte im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive (BSO), näher betrachtet. Nicht zuletzt, um einen realistischen „Fußabdruck“ dieses Typenbaus entwickeln zu können. Derzeit ist keine Tranche für den Bau dieses Hallentyps in der BSO gelistet bzw. finanziert, so dass noch kein Bau in Planung ist.

11. Mit welchen Maßnahmen sorgt der Senat dafür, dass Inklusion beim Bau von zukünftigen Sportstätten und bei Sportveranstaltungen umgesetzt wird?

Zu 11.:

Im Rahmen des Typenprogramms für Sporthallen wird derzeit an einem neuen inklusiven Typ gearbeitet. Gleichzeitig wurde die Typensporthalle kompakt 2021 in Zusammenarbeit mit den Verbänden bemustert. Die erforderlichen Anpassungen werden sukzessive umgesetzt. Veranstalter geförderter Sportveranstaltungen werden bereits bei Stellung des Zuwendungsantrags über das Modell der Stadttrendite (jede geförderte Veranstaltung muss eine positive Stadttrendite aufweisen) dahingehend sensibilisiert, dass die Veranstaltung möglichst inklusiv sein soll. So wird z.B. auf mögliche Sensibilisierungsmaßnahmen zu Themen wie Inklusion, Toleranz und Diversität, auf barrierefreie Zugänge zur Veranstaltung oder auf ein mögliches Zuschauerkonzept für Menschen mit Behinderung hingewiesen.

12. Inwiefern werden Menschen mit Behinderungen als Expert\*innen für Inklusion bei zukünftigen Vorhaben miteinbezogen?

Zu 12.:

Im Rahmen der Bemusterung der Typensporthalle kompakt wurden entsprechende Expertinnen und Experten miteinbezogen. Bei der Erarbeitung des Raum- und Funktionsprogramms für die Typensporthalle inklusiv werden zwei Vertreter direkt im Erarbeitungsprozess eingebunden und die Teilnehmer\*innen der AG „Menschen mit Behinderung“ in einem sogenannten Nutzerplenum beteiligt.

Für die inhaltliche Gestaltung von Sportveranstaltungen sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich, jede Veranstaltung ist dabei individuell zu betrachten. Die für Sport zuständige Senatsverwaltung kann daher keine generelle Aussage darüber treffen, wie Menschen mit Behinderung bei zukünftigen Sportveranstaltungen als Expertinnen und Experten für Inklusion miteinbezogen werden. Allerdings werden die Erfahrungen der SOWG in die Beratungsgespräche seitens der für Sport zuständigen Senatsverwaltung einfließen und so an die Veranstalterinnen und Veranstalter zukünftiger Sportveranstaltungen in Berlin weitergegeben.

13. Sind Aus- und Weiterbildungen als Übungs-/Gruppenleitungen und Trainer\*innen für Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen geplant (bitte nach Beeinträchtigungen aufschlüsseln)? Inwieweit werden hierbei spezifische Bedarfe im Vorfeld abgefragt? Inwieweit werden insbesondere im Bereich der Kommunikation spezifische Bedarfe berücksichtigt (Leichte Sprache, Gebärdensprache)?

Zu 13.:

Nach den Ausbildungsrichtlinien des Deutschen Behindertensportverbands e.V. zielen Aus- und Weiterbildungen auf den Erwerb einer Lizenz (z.B. Übungsleiterlizenz) ab. Dem Senat sind keine solchen Aus- und Weiterbildungen als Übungs-/Gruppenleitungen und Trainer\*innen speziell für Menschen mit Behinderung bekannt. Allerdings beinhaltet das im Rahmen von Inklusion '23 durchgeführte Projekt „Koordinierungsstelle ÜL-Assistenz“ (Federführung BSB) eine inklusive Schulung (bei der Schulung werden im Gegensatz zu einer Aus- oder Weiterbildung keine Lizenzen erworben, sondern Teilnahmeurkunden ausgegeben) zur Übungsleiterassistenz. Diese Schulung ist eine Vorstufe für eine Übungsleiterlizenz und befähigt die Absolventinnen und Absolventen, aktiv beim Training zu unterstützen. Die Schulung ist für alle Menschen offen, mit Fokus auf die Zielgruppe Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Die Schulung findet in Leichter und Einfacher Sprache statt. Vor Beginn der Schulung werden eventuelle besondere Bedürfnisse seitens der Teilnehmenden abgefragt.

Die im Regelangebot des BSB durchgeführten Aus- und Weiterbildungen als Übungs-/Gruppenleitungen und Trainer\*innen richten sich explizit an alle Menschen, egal ob mit oder ohne Beeinträchtigung. Deshalb werden vor Ausbildungs-/Weiterbildungsbeginn eventuelle besondere Bedürfnisse seitens der Teilnehmenden (z.B. Deutsche Gebärdensprache (DGS)

Verdolmetschung) abgefragt, die dann seitens des BSB möglichst erfüllt werden. Auch bei Fortbildungen des LSB können Unterstützungsbedarfe bei der Anmeldung angegeben werden (z.B. DGS-Verdolmetschung), die dann seitens des LSB möglichst erfüllt werden.

14. Bezieht der Senat inklusive und barrierefreie Strukturen im Umfeld der inklusiven Sportstätten mit ein und werden diese zeitgleich mit den Sportstätten in Betrieb genommen?

Zu 14.:

Im Rahmen des Neubaus von Sportstätten werden die Mindestanforderungen nach DIN 18040 umgesetzt. Das umfasst auch den Zugang und die Erschließung der Sportstätte auf dem eigenen Grundstück.

Berlin, den 25. Juli 2023

In Vertretung

Dr. Nicola Böcker-Giannini  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport